

Medienmitteilung

Innovationsschub für Volketswil: Startschuss für Zusammenarbeit mit dem Innovationspark Zürich (IPZ)

Volketswil, 26. November 2025 Mit einem starken Auftakt hat die Standortförderung im Auftrag der Gemeinde Volketswil am 20. November 2025 im Kultur- und Sportzentrum Gries gezeigt, dass Volketswil bereit ist, gemeinsam mit dem Innovationspark Zürich (IPZ), mit Startups und mit etablierten Unternehmen neue Wege zu gehen. Der öffentliche Anlass «Innovationspark Zürich – Chance für Volketswil» mit rund 100 Teilnehmenden markierte den Beginn einer Zusammenarbeit für eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Standortentwicklung.

Der Innovationspark Zürich inspiriert – und weckt Erwartungen für konkrete Schritte

Andrea Thöny, Geschäftsführer der IPZ Operation, erläuterte die Entwicklung des IPZ und die Chancen, die sich für Gemeinden im Umfeld ergeben. Er machte deutlich, dass Forschung, Hightech-Anwendungen und unternehmerisches Arbeiten immer stärker ineinandergreifen müssen – und so neue Ökosysteme entstehen. «Innovation entsteht dort, wo Offenheit herrscht und Menschen bereit sind, gemeinsam Neues zu denken», sagte Thöny. Das anregende Inputreferat zum IPZ als Nukleus für Innovationskraft löste auch beim Publikum etwas aus, so wurde z.B. nach der Vereinbarkeit von Luft- und Raumfahrt mit Nachhaltigkeit - insbesondere deshalb, weil bereits heute Unternehmen in Volketswil im Bereich Aerospace tätig sind - gefragt. Thöny unterstrich, dass beide Themen heute eng zusammengehören – einerseits technologisch, andererseits aufgrund wachsender Anforderungen an Energieeffizienz, Materialien und Infrastruktur.

Auch der anschliessende Podiumsdialog zeigte auf, wo Herausforderungen und Chancen liegen. Ein erster Schwerpunkt bildete der Wille die Rolle von Volketswil im Innovationssystem- zu stärken – durch Netzwerke, Orte für Begegnungen und Gefässe für Ideen. Unternehmer Mirco Hofstetter von der Novita Engineering regte an, Formate wie Pitching Nights, ein «House of Innovation» oder ein digitales Matching-Tool für Projekte voranzutreiben. «Wir haben hier starke etablierte Betriebe und neue Startups in nächster Nähe – es braucht nun digitale und physische Begegnungsräume, wo wir mehr übereinander erfahren bzw. auch Neues ko-kreativ entwickelt werden kann», so Hofstetter. Auch der IPZ steht ein für solche Formate und prüft sein digitales Vernetzungsportal auch für Volketswil zu öffnen. Ein zweiter Fokus bildete das Thema Mobilität. Einerseits wurden die Lagevorteile von Volketswil hervorgehoben, andererseits wurde klar, dass nicht nur der Individualverkehr, sondern auch der ÖV und der Langsamverkehr an Bedeutung gewinnen – und dafür kreative und langfristige Lösungen gefunden werden müssen.

Volketswil setzt auf Kooperation, Wirtschaftskraft und eine Kultur des Weiterdenkens

Ebenfalls wurde vom Publikum mehrmals nach konkreten Startterminen und den geplanten Projekten gefragt. Der Standortförderer führte aus, dass einerseits der IPZ bereits heute Unternehmen nach Volketswil vermittelt, die keinen Platz auf dem IPZ-Areal haben – und dass es auf der anderen Seite Vermieter, insbesondere im Industriegebiet gibt, welche gerne die Bedingungen den Bedürfnissen von Startups und Tech-Firmen anpassen. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die angestrebte Umgestaltung der Zürcherstrasse zum Innovationsquartier, also zu einem Mischgebiet, welches sich auf die Bedürfnisse dieser innovationskräftigen Unternehmen ausrichtet, in Vorbereitung ist. Hierzu werden im nächsten Jahr die Grundeigentümerschaften und die Bevölkerung detaillierter informiert. «Wir wollen WiVo* (Wirtschaftsstandort Volketswil) so weiterentwickeln, dass Unternehmen wachsen können, neue Partnerschaften entstehen und wir Talente anziehen, die etwas bewegen wollen», erklärte Muri. Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident Volketswil, ergänzte: «Volketswil ist bereits ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit hoher Lebensqualität. Nun gilt es, das noch brachliegende Potenzial nachhaltig zu nutzen, die Entwicklung schrittweise umzusetzen und auch die Bevölkerung aktiv miteinzubeziehen.»

Zukunft passiert in Volketswil

Der Abend zeigte eindrücklich, dass zwar noch viel Arbeit, Mut und Durchhaltewille bzgl. Projekten, Infrastruktur und Gebietsentwicklungen seitens Standortförderung, Wirtschaft und Gemeinde nötig ist -

aber die Haltung für ein starkes Ökosystem bereits angekommen ist. Offenheit für Kooperationen, Bereitschaft für Experimente und das Bedürfnis nach einem gemeinsamen Verständnis von Zukunft. Marcel Muri unterstrich: «Volketswil ist nicht einfach Nachbar des IPZ – wir sind Teil eines wachsenden Innovationsraums, und wir wollen aktiv mitwirken.» Die Standortförderung und die Gemeinde nutzen diese Energie nun gemeinsam mit lokalen Unternehmen, dem Industrie- und Gewerbeverein und dem IPZ nächste Massnahmen zu definieren – um Schritt um Schritt den Weg zu gehen, dass Volketswil mit seinen Arbeitsplätzen und Menschen langfristig ein relevanter Akteur in der Innovationslandschaft ist.

Medienkontakt

Marcel Muri

Standortförderer Volketswil

Telefon: +41 79 279 94 61

E-Mail: marcel.muri@standort-volketswil.ch

WiVo lädt Unternehmen, Institutionen und interessierte Personen ein, sich aktiv einzubringen, Ideen zu teilen und gemeinsam an der Zukunft Volketswils mitzuwirken. Weitere Veranstaltungen und Austauschformate folgen im kommenden Jahr. (Link: www.wivo.ch)*

Beilagen: Bilder vom Event

- Bild 1: Marcel Muri, Standortförderer Volketswil

- Bild 2: Andrea Thöny, Geschäftsführer IPZ Operation AG

- Bild 3: von links nach rechts – Marcel Muri (Standortförderer Volketswil), Andrea Thöny (IPZ Operation), Samuel Möhle (Standortförderung Kanton Zürich), René Gyger (Gewerbepark Hegnau), Mirco Hofstetter (Novita Engineering), Jean-Philippe Pinto (Gemeindepräsident Volketswil), Isabel Schorer (PACE Communication)